



POLIZEILICHE KRIMINALSTATISTIK 2020

Straftatenentwicklung im Polizeipräsidium Trier

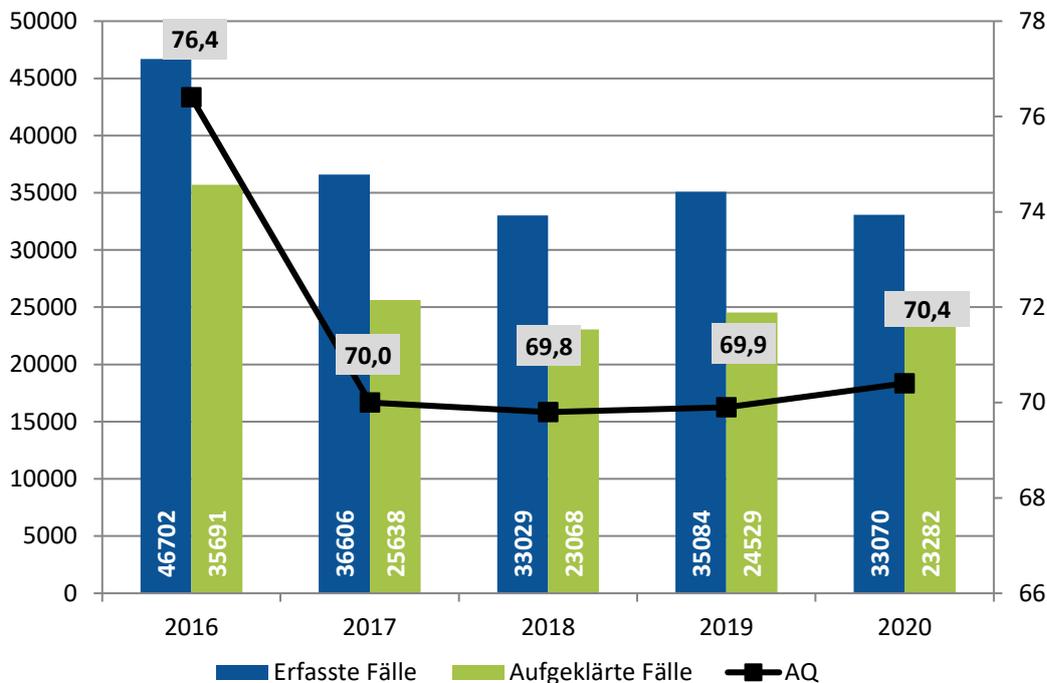
Erstellt durch: Polizeipräsidium Trier
Abteilung Polizeieinsatz
Führungsstab, Sachbereich 12
Salvianstraße 9
54290 Trier

Inhalt

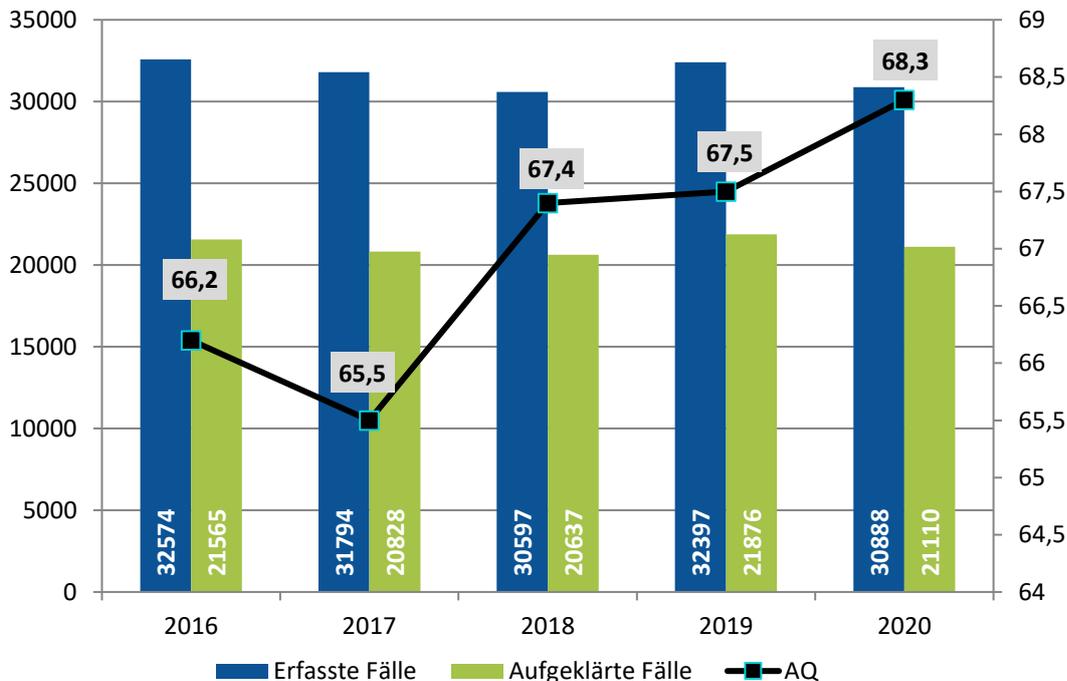
1. Überblick über die Kriminalitätsentwicklung	3
1.1 Kurzübersicht	3
1.2 Prozentuale Verteilung ausgewählter Straftaten am Gesamtstrafatenaufkommen	4
1.3 Fallzahlenentwicklung der Straftatenobergruppen	5
2. Entwicklung der Deliktsbereiche.....	6
2.1 Straftaten gegen das Leben	6
2.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung.....	7
2.3 Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit.....	9
2.4 Diebstahl ohne erschwerende Umstände.....	10
2.5 Diebstahl unter erschwerenden Umständen.....	12
2.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte	14
2.7 Sonstige Straftatbestände aus dem Strafgesetzbuch.....	15
2.8 Strafrechtliche Nebengesetze	16
2.9 Summenschlüssel Cybercrime	17
2.10 Summenschlüssel Umweltkriminalität	18
3. Tatverdächtige.....	19
3.1 Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen	19
3.2 Aufteilung nach Geschlecht in Prozent.....	19
3.3 Aufteilung Deutsche / Nichtdeutsche Tatverdächtige in Prozent	20
3.4 Aufteilung der Tatverdächtigen nach Alter.....	20
3.4.1 Kinder.....	21
3.4.2 Jugendliche	21
3.4.3 Heranwachsende	22
3.4.4 Erwachsene	22
4. Opfer	23
5. Zuwanderung	24

1. Überblick über die Kriminalitätsentwicklung

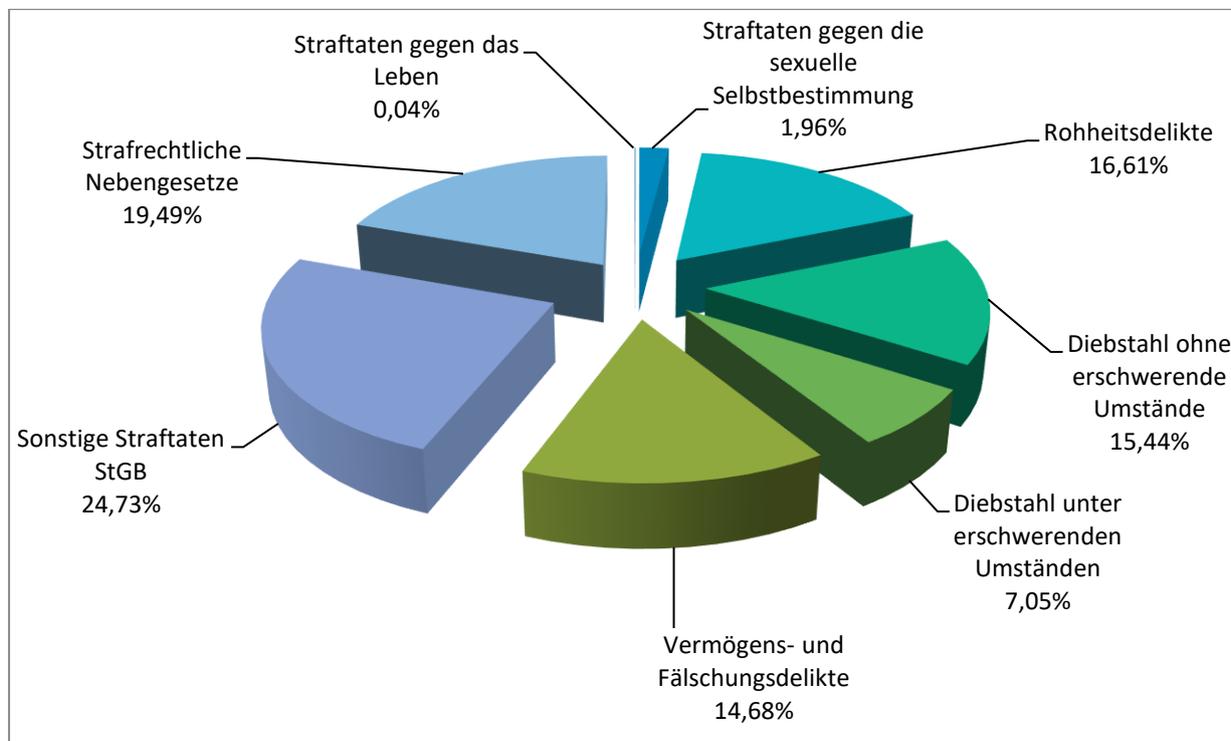
1.1 Kurzübersicht



Ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz



1.2 Prozentuale Verteilung ausgewählter Straftaten am Gesamtstrafatenaufkommen



PP Trier	Jahr 2019		Jahr 2020		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Bevölkerungsanteil %
Erfasste Fälle	35084		33070		
Häufigkeitszahl ¹	5596		5256		
Aufklärungsquote		69,9		70,4	
Ermittelte TV	17981		16655		
davon: männlich	13485	75,0	12688	76,2	49,8
weiblich	4496	25,0	3967	23,8	50,2
Kinder	608	3,4	410	2,5	12,3
Jugendliche	1560	8,7	1351	8,1	3,6
Heranwachsende	1734	9,6	1576	9,5	3,2
Erwachsene	14079	78,3	13318	80	80,9
Deutsche	11383	63,3	10681	64,1	88,6
Nichtdeutsche ²	6598	36,7	5974	35,9	11,4

Stand 01.01.2020: 629.205 Einwohner im PP Trier, davon 71.747 Nichtdeutsche

¹ Fälle * 100.000 / Einwohner

² Personen ausländischer Staatsangehörigkeit und Staatenlose

Die im Polizeipräsidium Trier im Kalenderjahr 2020 erfassten Straftaten sind gegenüber dem Vorjahr um 2014 Fälle gesunken. Die Kriminalitätshäufigkeitszahl reduzierte sich von 5.596 im Jahr 2019 auf 5.256 im Jahr 2020.

Bei der Herausrechnung der Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz sinkt die Summe der registrierten Kriminalität um 1.509 Fälle. Die Häufigkeitszahl beträgt bei dieser Annahme 4.909 (zum Vergleich 2019: 5.167).

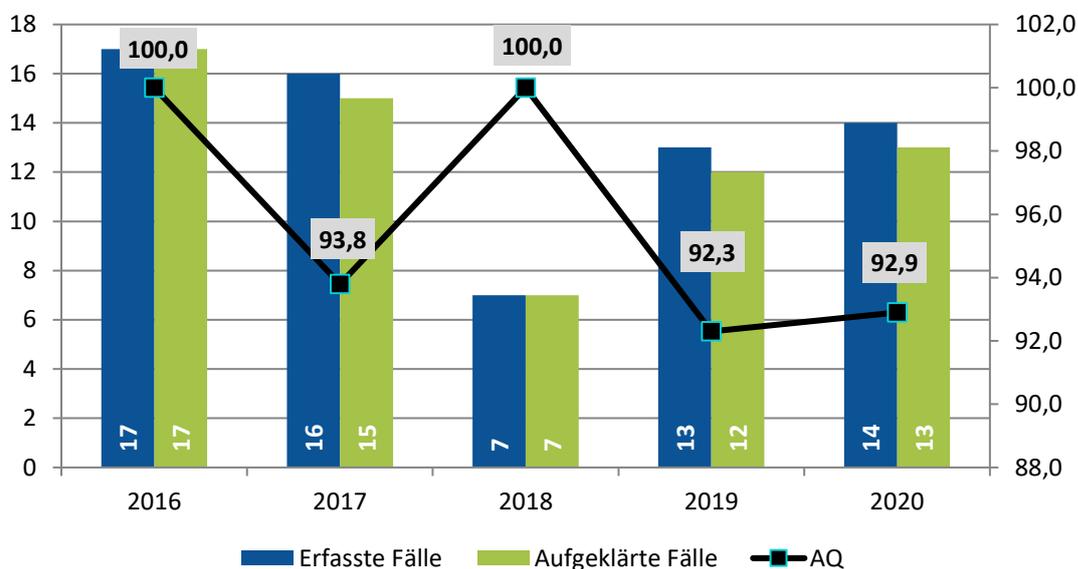
76,2% der Tatverdächtigen sind männlich. Erwachsene stellen die größte Gruppe der ermittelten tatverdächtigen Personen dar. Der Anteil jugendlicher und heranwachsender Tatverdächtiger ist – wie in den Vorjahren – bezogen auf ihren Bevölkerungsanteil überproportional hoch.

1.3 Fallzahlenentwicklung der Straftatenobergruppen

	2019		2020		Entwicklung	
	Fälle	AQ %	Fälle	AQ %	Fälle (+/-)	AQ (%-P)
Straftaten insgesamt	35084	69,9	33070	70,4	-2014	+0,5
ohne Aufenthaltsgesetz	32397	67,5	30888	68,3	-1509	+0,8
Straftaten gegen das Leben	13	92,3	14	92,9	1	+0,6
sex. Selbstbestimmung	566	90,3	649	89,8	83	-0,5
Rohheitsdelikte, davon	5664	91,2	5494	92,3	-170	+1,1
Raub	119	71,4	127	81,1	8	+9,7
Körperverletzung	4169	91,9	3900	93,1	-269	+1,2
Einfacher Diebstahl, davon	5925	44,6	5104	44,4	-821	-0,2
Ladendiebstahl	1634	92,7	1411	91,1	-223	-1,6
Taschendiebstahl	297	9,1	337	10,7	40	+1,6
Schwerer Diebstahl, davon	2161	24,6	2331	21,1	170	-3,5
SD aus Wohnungen	444	26,1	382	23,8	-62	-2,3
SD aus Kfz	217	15,2	268	11,9	51	-3,3
Vermögensdelikte, davon	5392	77,2	4855	76,0	-537	-1,2
Waren-, Kreditbetrug	1693	81,9	1625	81,3	-68	-0,6
sonstige Straftaten	8343	57,9	8178	61,3	-165	+3,4
Nebengesetze, davon	7020	95,1	6445	95,6	-575	+0,5
Aufenthaltsgesetz etc.	2687	98,7	2182	99,5	-505	+0,8
Rauschgiftkriminalität	3565	94,4	3544	95,2	-21	+0,8

2. Entwicklung der Deliktsbereiche

2.1 Straftaten gegen das Leben

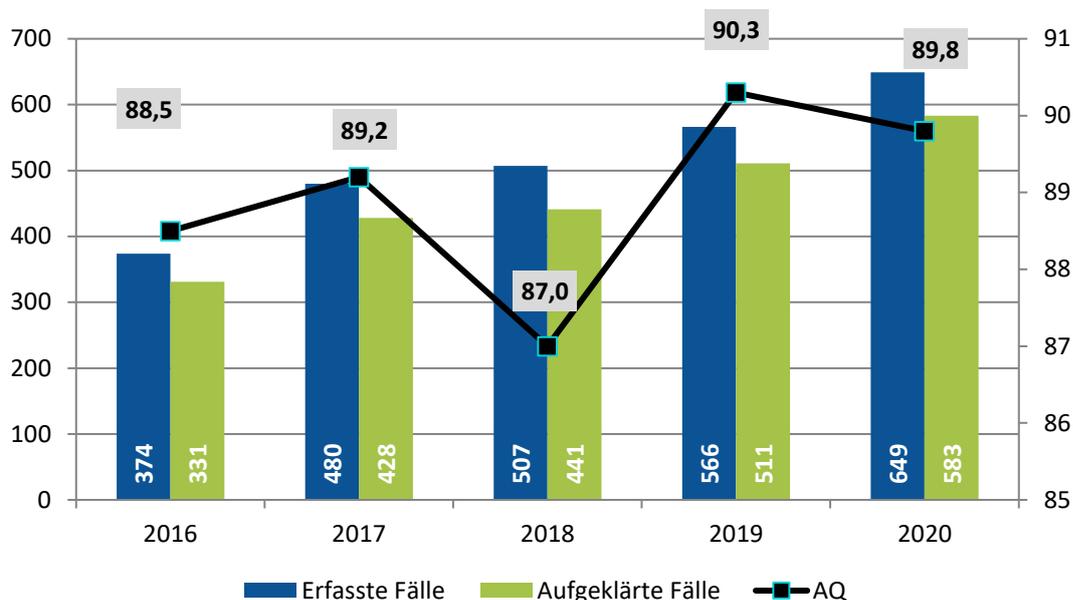


Im Jahr 2020 wurden insgesamt 14 Straftaten in der Deliktsgruppe „Straftaten gegen das Leben“ registriert. 13 von 14 Taten wurden aufgeklärt. Tatbestandsmäßig verteilten sich die Straftaten wie folgt: 3 x Mord (davon 2 x versuchter Mord), 5 x Totschlag (davon 3 x versuchter Totschlag) und 6 x fahrlässige Tötung.

Anmerkung:

Das tragische Geschehen im Zusammenhang mit der Amokfahrt im Stadtgebiet von Trier am 01. Dezember 2020 findet in dieser Betrachtung in der Polizeilichen Kriminalstatistik noch keine Berücksichtigung, da die polizeilichen Ermittlungen noch nicht abgeschlossen sind.

2.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung



Gegenüber 2019 ist in diesem Deliktsbereich ein Anstieg um 83 Fälle zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote beträgt 89,8 Prozent. Im 5-Jahres-Zeitraum weist das Jahr 2020 einen absoluten Höchststand der registrierten Fallzahlen aus.

- **Sexueller Missbrauch von Kindern (SZ 131000)**

2016	2017	2018	2019	2020
118	123	90	132	105

Anmerkung:

Nach Erreichen des Höchststandes von 132 Fällen in 2019 im Fünfjahresvergleich sind die erfassten Straftaten in 2020 rückläufig. Dieser Rückgang ist wesentlich auf die gesunkenen Zahlen (-33 Fälle) im Bereich des sexuellen Missbrauchs von Kindern durch Einwirken auf Kinder mit Schriften, pornografischen Abbildungen pp. (SZ 131400) zurückzuführen.

- **Exhibitionistische Handlungen (SZ 132010)**

2016	2017	2018	2019	2020
32	26	50	41	73

Bei dem Anstieg handelt es sich um einen statistischen Zufallsausschlag.

• **Vergewaltigung/ sexuelle Nötigung/ sexuelle Übergriffe (SZ 111000)**

2016	2017	2018	2019	2020
54	100	71	71	76

Anmerkung:

Der Anstieg des Jahres 2017 ist durch die Novellierung des Sexualstrafrechts erklärbar („Nein“ heißt „Nein“). Ansonsten handelt es sich um Zufallsausschläge im Rahmen der Aufhellung des Dunkelfeldes.

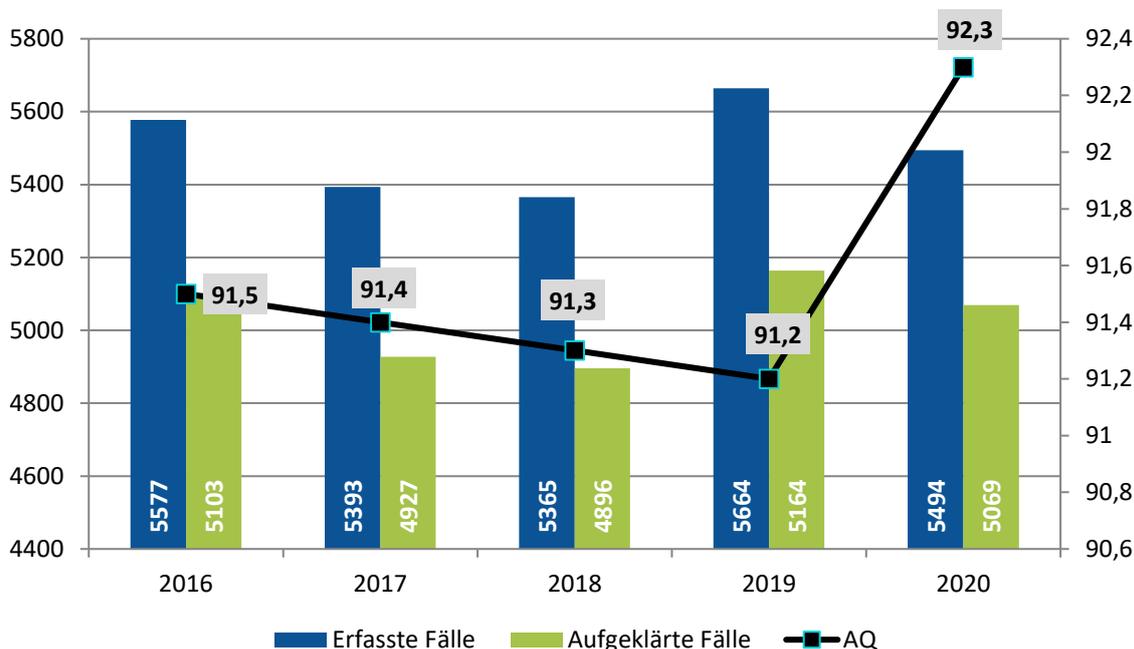
• **Verbreitung pornografischer Schriften gem. §§ 184, 184 a – e StGB (SZ 143000)**

2016	2017	2018	2019	2020
95	91	93	169	248

Der starke Aufwärtstrend setzt sich auch in 2020 fort. Der Anstieg zeigt sich bei der registrierten Kriminalität im Problembereich der Kinderpornografie (+55 Fälle im Vergleich zu 2019). Die vermehrte Nutzung der sozialen Medien (z.B. WhatsApp, Instagram, Snapchat) spielt eine bedeutende Rolle. Die Anzahl von tatverdächtigen Kindern und Jugendlichen ist deutlich gestiegen. Kinder und Jugendliche verfügen vermehrt und früher über technische Geräte. Oftmals erfolgt keine Kontrolle durch die Eltern oder eine Aufklärung über einen sachgerechten Umgang mit dem Internet unterbleibt. Zudem ergeben sich eine Vielzahl von Folgeverfahren, die gegen die Empfänger von solchen Nachrichten geführt werden.

Die Steigerung der Fallzahlen beruht im Wesentlichen auf einer Zunahme von sogenannten NCMEC-Mitteilungen (NCMEC: National Centre for Missing and Exploited Children). Hierbei handelt es sich um eine US-amerikanische Organisation, die Fälle von KiPo an das BKA meldet, wenn ein deutscher Nutzer kinderpornografische Schriften, deren Besitz nach § 184 b StGB strafbar ist, zu US-Internetdiensten hoch lädt. Für das Jahr 2021 wird eine weitere Steigerung der Mitteilungen prognostiziert.

2.3 Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit



Nach dem Höchststand der Fallzahlen im Jahr 2019 ist 2020 ein Rückgang um 170 Fälle (-3%) zu verzeichnen. Ursächlich ist insbesondere das Absinken der Fallzahlen im Deliktsbereich der einfachen Körperverletzung (-195 Fälle).

- **Raubdelikte (SZ 210000)**

2016	2017	2018	2019	2020
139	157	123	119	127

Der Wert des Jahres 2020 liegt – trotz leichtem Anstieg - unterhalb des arithmetischen Mittels im 5-Jahres-Vergleich. Es dürfte sich um einen Zufallsausschlag handeln.

- **Räuberischer Diebstahl (SZ 210040)**

2016	2017	2018	2019	2020
36	53	24	39	53

Im Jahr 2020 ist ein Anstieg um 14 Fälle festzustellen und bewegt sich auf dem Niveau aus 2017. Insoweit bewegt sich der Fallzahlenkorridor innerhalb der üblichen Schwankungsbreiten.

58 % aller Fälle (insgesamt 31) sind örtlich dem Dienstbezirk der Polizeiinspektion Trier zuzuordnen.

• **Körperverletzung insgesamt (SZ 220000)**

2016	2017	2018	2019	2020
4105	3902	3936	4169	3900

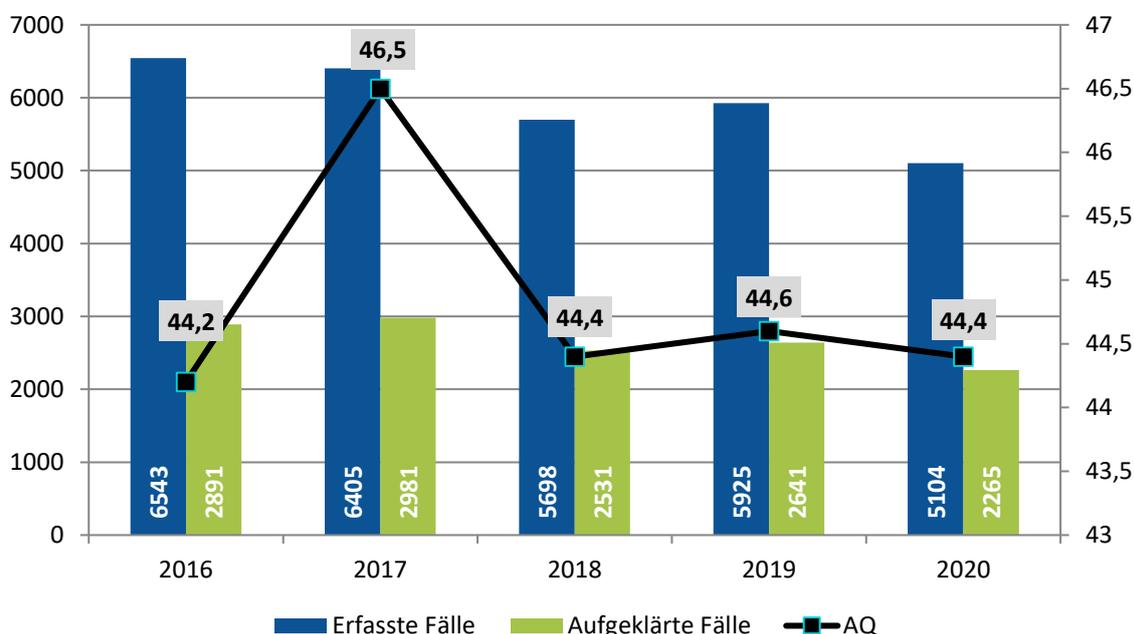
Bei Betrachtung des 5-Jahres-Zeitraums stellt die registrierte Kriminalität im Jahr 2020 den absoluten Tiefststand dar. Der Schwerpunkt liegt auch in 2020 – wie in den Jahren zuvor – bei den einfachen Körperverletzungen.

• **Einfache Körperverletzung (SZ 224000)**

2016	2017	2018	2019	2020
3071	2874	2938	3154	2959

Der örtliche Schwerpunkt ist in städtischen Gebieten zu verzeichnen. Der ländliche Raum spielt weniger eine Rolle. Die Risikofaktoren „Alkohol“ und „Drogen“ sind von grundsätzlicher Bedeutung.

2.4 Diebstahl ohne erschwerende Umstände



Anmerkung:

Die Fallzahlen im Deliktsfeld Diebstahl ohne erschwerende Umstände befinden sich auf dem absoluten Tiefststand im 5-Jahreszeitraum.

- **Ladendiebstahl (SZ 326*00)**

2016	2017	2018	2019	2020
1853	1950	1618	1634	1411

Das Deliktsfeld Ladendiebstahl ist im Jahr 2020 stark rückläufig (-13,6% zu 2019). Der Schwerpunkt liegt mit 51,5% der Fälle weiterhin im Zuständigkeitsbereich der PI Trier.

- **Taschendiebstahl (SZ 390*00)**

2016	2017	2018	2019	2020
329	363	307	297	337

Im Jahr 2020 sind die Straftaten im Bereich des Taschendiebstahls im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Der örtliche Schwerpunkt liegt mit 219 Fällen im Stadtgebiet Trier.

- **Einfacher Fahrraddiebstahl (SZ 300310)**

2016	2017	2018	2019	2020
238	234	206	274	201

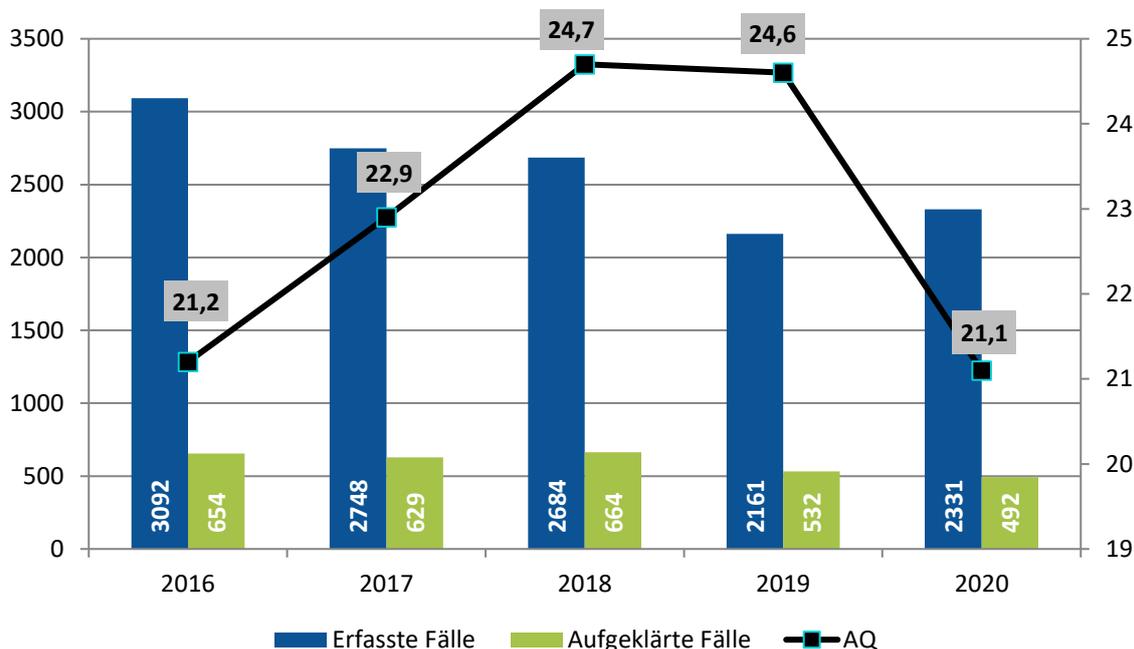
Die erfassten Delikte des einfachen Fahrraddiebstahls sind im Vergleich zum Vorjahr stark gesunken und unterschreiten sogar das vorherige Minimum aus 2018.

- **Einfacher Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen pp. von sonstigem Gut (SZ 325000)**

2016	2017	2018	2019	2020
180	168	144	178	131

Auch der einfache Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen von sonstigem Gut war in 2020 rückläufig und stellt den Tiefststand in der fünfjährigen Betrachtung dar. Ursächlich für das Sinken der Fallzahlen dürften die beiden durch die Corona-Pandemie bedingten Lockdowns sein, die weitreichende Schließungen im Bereich des Einzelhandels erforderlich machten.

2.5 Diebstahl unter erschwerenden Umständen



Die Entwicklung der Gesamtzahl der Diebstahlsdelikte unter erschwerenden Umständen ist in 2020 wieder leicht angestiegen, liegt aber deutlich unterhalb des fünfjährigen Mittelwerts von 2603.

- **Schwerer Diebstahl von Fahrrädern (SZ 400300)**

2016	2017	2018	2019	2020
283	342	446	293	365

Die Fallzahlen sind gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen und bewegen sich fast auf dem Niveau des Jahres 2018. Der örtliche Schwerpunkt liegt im Stadtgebiet Trier (Oberzentrum und Universitätsstadt).

- **Wohnungseinbruchdiebstahl (SZ 435*00)**

2016	2017	2018	2019	2020
725	535	472	444	382

Beim Wohnungseinbruchdiebstahl ist weiterhin ein Rückgang der Fallzahlen auf einen absoluten Tiefstand im Mehrjahresvergleich zu verzeichnen. Die landesweite Projektarbeit mit regionaler Umsetzung im Präsidialbereich wird fortgesetzt. Wesentlich sind insbesondere die ergänzenden präventiven Maßnahmen, deren positive Wirkung durch den hohen prozentualen Anteil an Versuchen in Höhe von 52,6 % unterstrichen wird. An erster Stelle sind kurzfristige proaktive Angebote – auch unter erschwerten

Corona-Bedingungen - für Sicherheitsberatungen zu nennen, die in der Folge eine effektivere Sicherung potentieller Tatobjekte durch die Besitzer nach sich ziehen.

- **Schwerer Diebstahl aus Kraftfahrzeug (SZ 450*00)**

2016	2017	2018	2019	2020
451	339	300	217	268

Nach dem in 2019 zu verzeichnenden Tiefstand sind die Fallzahlen in 2020 merklich angestiegen (+23,5%). Im 5-Jahresvergleich handelt es sich allerdings um den zweitniedrigsten Wert.

- **Schwerer Diebstahl in/aus Dienst-; Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen (SZ 410*00)**

2016	2017	2018	2019	2020
510	455	395	359	412

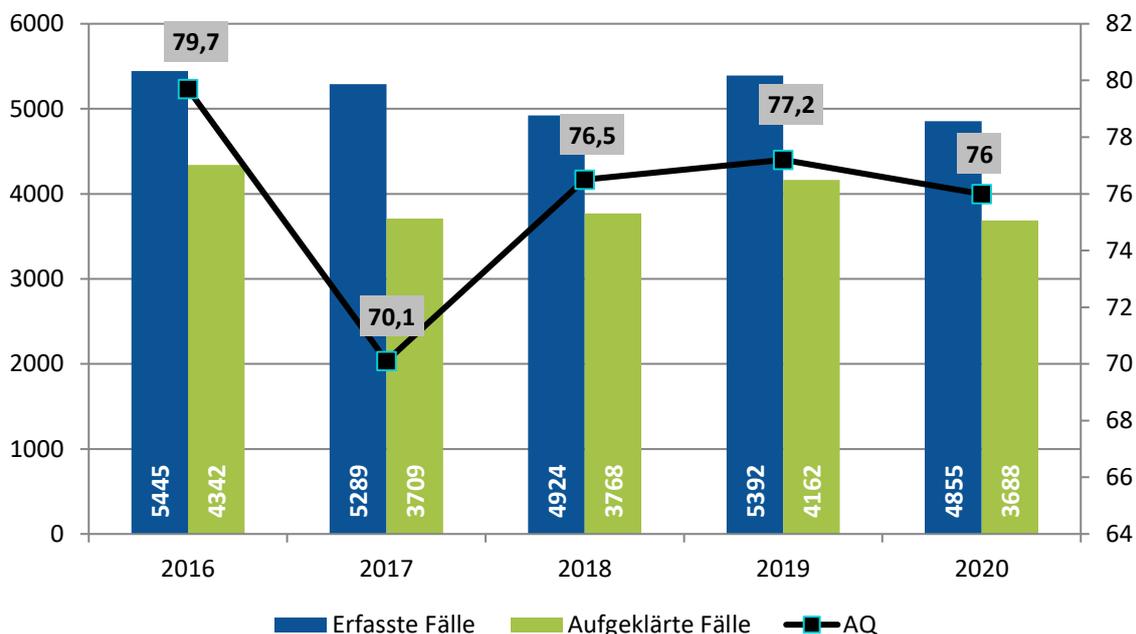
Trotz eines leichten Anstiegs der Fallzahlen in 2020 bewegt sich der Wert unterhalb des Mittelwerts (426) innerhalb des fünfjährigen Betrachtungszeitraums.

- **Schwerer Diebstahl in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen (SZ 415*00)**

2016	2017	2018	2019	2020
142	112	175	130	96

In den Jahren 2019 und 2020 ist ein deutlicher Rückgang mit dem Erreichen des absoluten Tiefstandes im Jahr 2020 zu verzeichnen.

2.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte



Die Straftatenobergruppe weist im Betrachtungszeitraum von fünf Jahren Schwankungen auf. In 2020 wurde ein neuer Tiefststand erreicht.

- **Waren – und Warenkreditbetrug (SZ 511000)**

2016	2017	2018	2019	2020
1684	1372	1580	1693	1625

Dem Tatmittel „Internet“ kommt mit 1138 (70%) registrierten Fällen eine besondere Bedeutung zu.

- **Sonstiger Betrug (SZ 517000)**

2016	2017	2018	2019	2020
1710	1896	1347	1615	1319

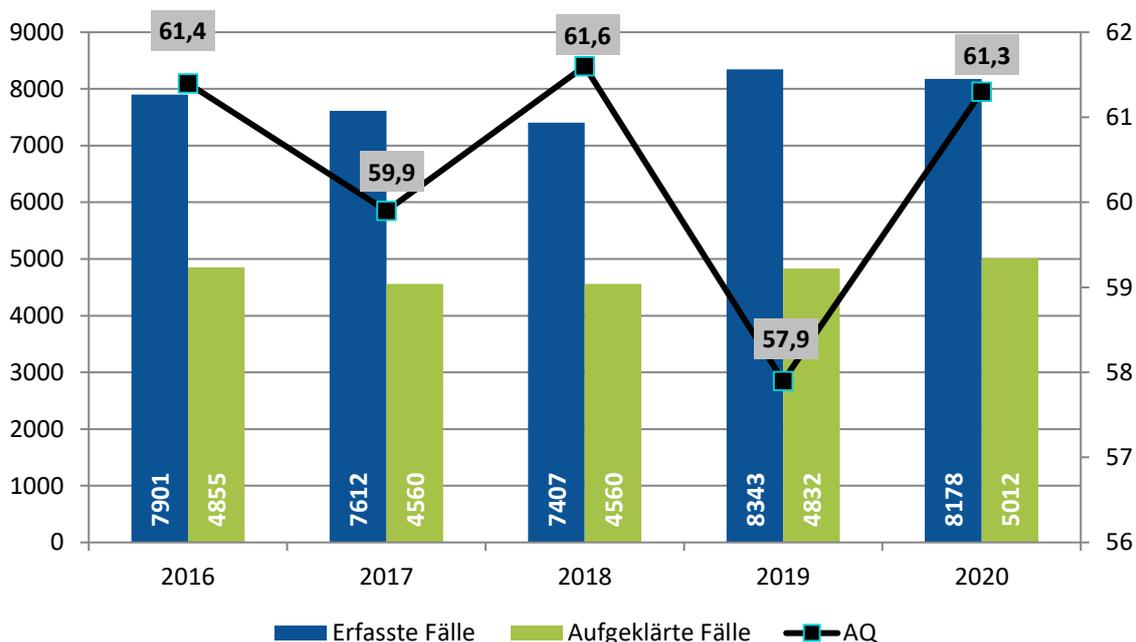
Nachdem im Vorjahr ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen war, sind die Fallzahlen im Jahr 2020 wieder rückläufig. Es handelt sich um einen Zufallsausschlag, für den keine besonderen Erklärungsansätze offensichtlich sind.

• **Urkundenfälschung (SZ 540000)**

2016	2017	2018	2019	2020
358	496	435	523	483

Es werden präsidialweit Dokumentenprüfgeräte eingesetzt, die das Erkennen von gefälschten Dokumenten erleichtern.

2.7 Sonstige Straftatbestände aus dem Strafgesetzbuch

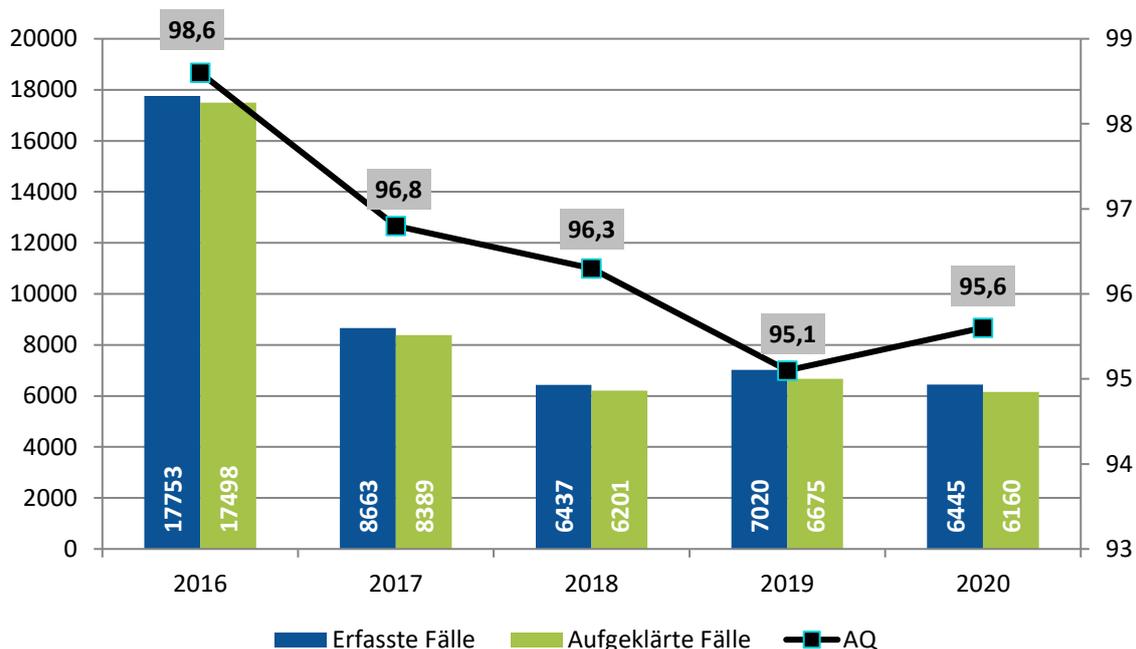


Auffällig ist die jährlich hohe Schwankungsbreite. Ursächlich sind zumeist Serienstraftaten, zum Beispiel im Bereich der Sachbeschädigungen.

Die Entwicklung einzelner Delikte dieser Straftatengruppe stellt sich wie folgt dar:

Delikt	2019	2020
Beleidigungsdelikte	2057	2075
Hausfriedensbruch	579	697
Sachbeschädigung	3951	3570
- durch Graffiti	37	157
- an Kfz	1474	1219
- auf Straßen, Wegen etc.	1396	1412
Brandstiftung	66	85

2.8 Strafrechtliche Nebengesetze



- **Verstöße gegen das Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz/EU (SZ 725000)**

2016	2017	2018	2019	2020
14128	4812	2432	2687	2182

Der quantitative Höchststand war in der Flüchtlingskrise 2015 und 2016 zu verzeichnen.

- **Rauschgiftkriminalität (SZ 730000)**

2016	2017	2018	2019	2020
2978	3175	3181	3565	3544

Die Aufhellung des Dunkelfeldes bestätigt sich im Jahr 2020 auf dem festgestellten Höchststand des Vorjahres im Vergleichszeitraum.

- **Allgemeine Verstöße nach Betäubungsmittelgesetz (SZ 731000)**

2016	2017	2018	2019	2020
1968	2092	2238	2604	2476

In diesem Deliktsbereich liegt der Schwerpunkt bei dem Betäubungsmittel Cannabis. Im Vergleich zu den Vorjahren konnte in 2020 erstmals ein leichter Rückgang festgestellt werden.

• **Unerlaubter Handel und Schmuggel von Rauschgiften (SZ 732000)**

2016	2017	2018	2019	2020
789	833	746	738	729

Es handelt sich im Mehrjahresvergleich um Zufallsschwankungen, auch wenn ein absoluter Tiefststand zu verzeichnen ist.

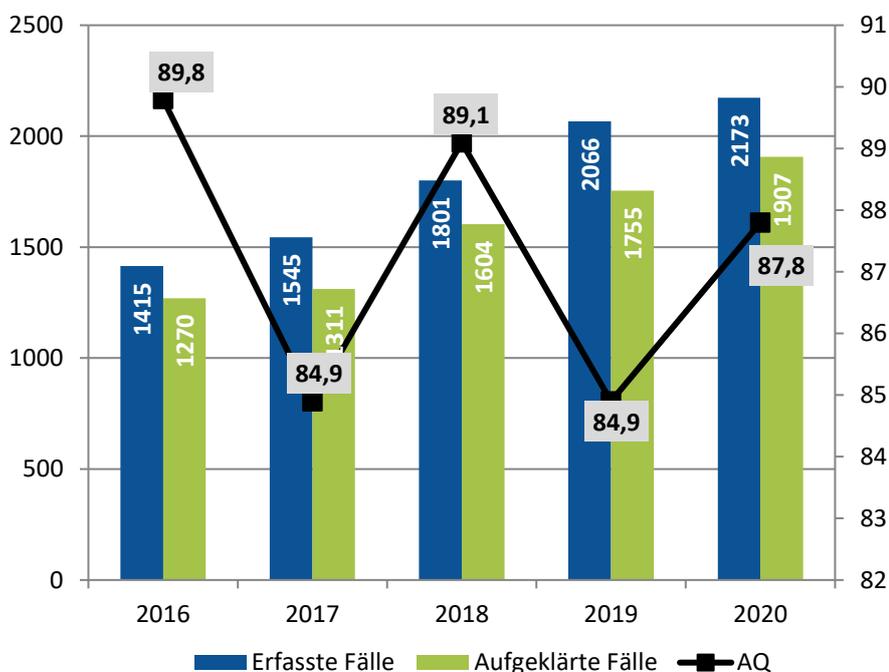
2.9 Summenschlüssel Cybercrime³

2016	2017	2018	2019	2020
-	1692	1962	2172	2313

Seit 2017 wird in der PKS-Erfassung der Summenschlüssel Cybercrime separat ausgewiesen, um eine umfassendere Darstellung dieses Deliktsbereichs zu ermöglichen. Im Zuge einer fortlaufenden Digitalisierung unserer Gesellschaft werden ständig neue Modi Operandi entwickelt, welche zu steigenden Fallzahlen in diesem Deliktsbereich führen. Insbesondere das World Wide Web eröffnet im unbegrenzten virtuellen Raum weitreichende Tatgelegenheitsstrukturen.

Unabhängig vom Erfassungsschlüssel „Cybercrime“ wurde das Tatmittel „Internet“ bereits vor 2017 innerhalb der PKS gesondert ausgewiesen.

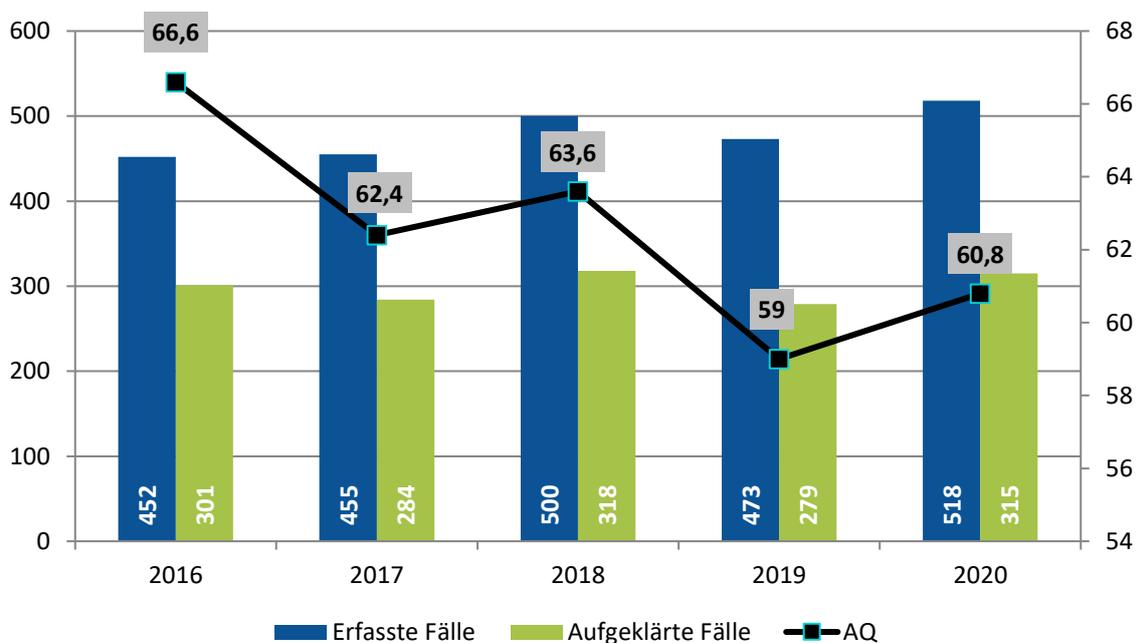
• **Tatmittel Internet**



³ Seit dem 01.01.2017 werden die Delikte „Cybercrime“ (SZ 894000) nach neuen Kriterien erfasst. Unter Cybercrime im Sinne der PKS-Erfassungsrichtlinien versteht man Straftaten, die sich gegen das Internet, weitere Datennetze, informationstechnische Systeme oder deren Daten richten. Cybercrime umfasst auch Straftaten, die mittels dieser Informationstechnik begangen werden.

In diesem Deliktsbereich liegt der Schwerpunkt im Bereich Waren-/Warenkreditbetrug (gesamt 1138 Fälle), gefolgt von den Delikten Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornografischer Schriften (164 Fälle) und Beleidigung (139 Fälle).

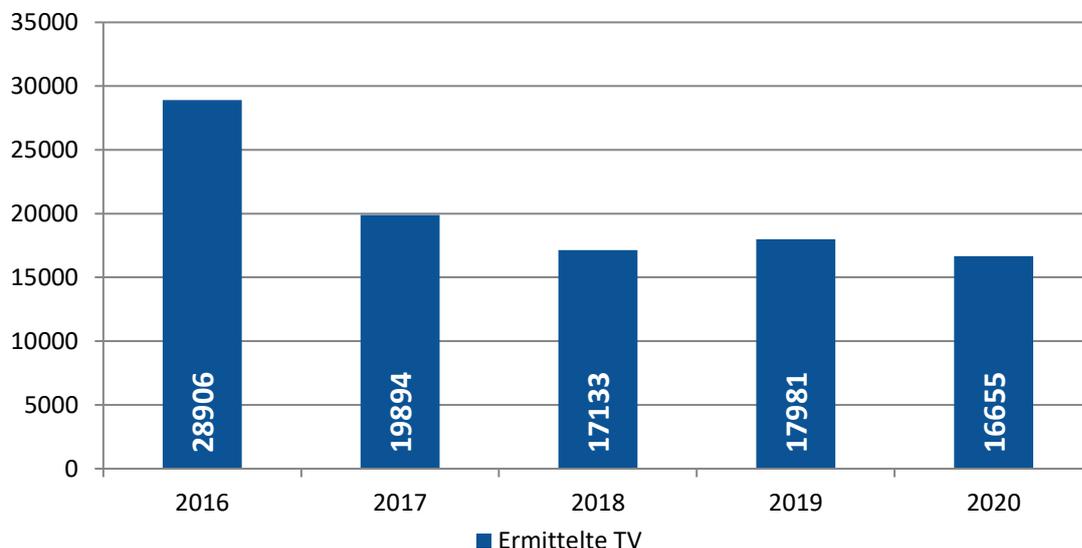
2.10 Summenschlüssel Umweltkriminalität⁴



⁴ Der **Summenschlüssel „Straftaten insgesamt auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor“** umfasst folgende Straftatenschlüssel: Wilderei §§ 292, 293 StGB, Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen §§ 307 - 312 StGB, Straftaten gegen die Umwelt §§ 324, 324a, 325-330a StGB, Gemeingefährliche Vergiftung gemäß § 314 StGB, weitere Straftaten mit Umweltrelevanz gemäß StGB, Straftaten im Zusammenhang mit Lebens- und Arzneimitteln (z.B. Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch, ArzneimittelG, WeinG), Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Umwelt- und Verbraucherschutzsektor

3. Tatverdächtige⁵

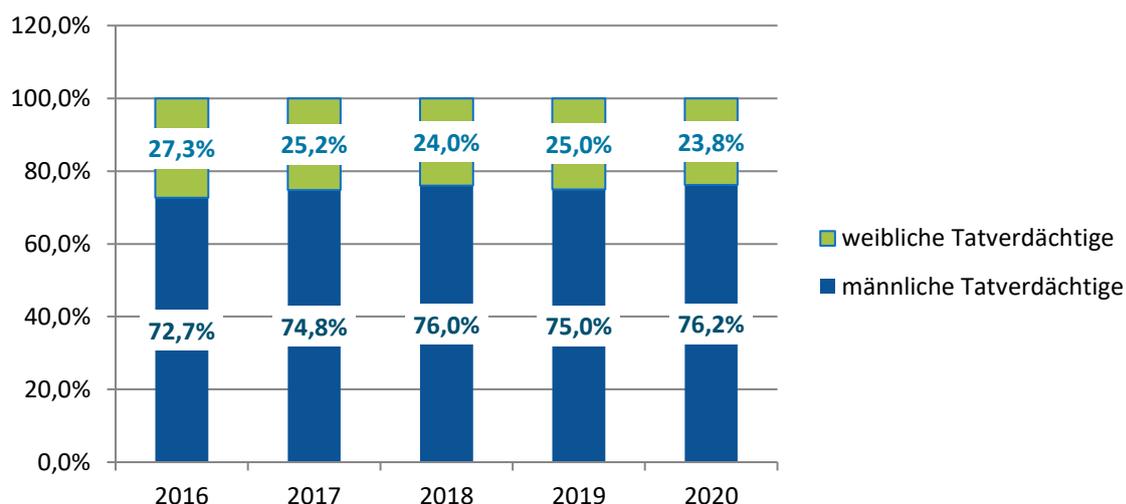
3.1 Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen



	2019	2020
Straftaten gesamt	35.084	33070
ohne SZ7250*	32.397	30888
Tatverdächtige gesamt	17.981	16655
TV ohne SZ7250*	15.514	14652

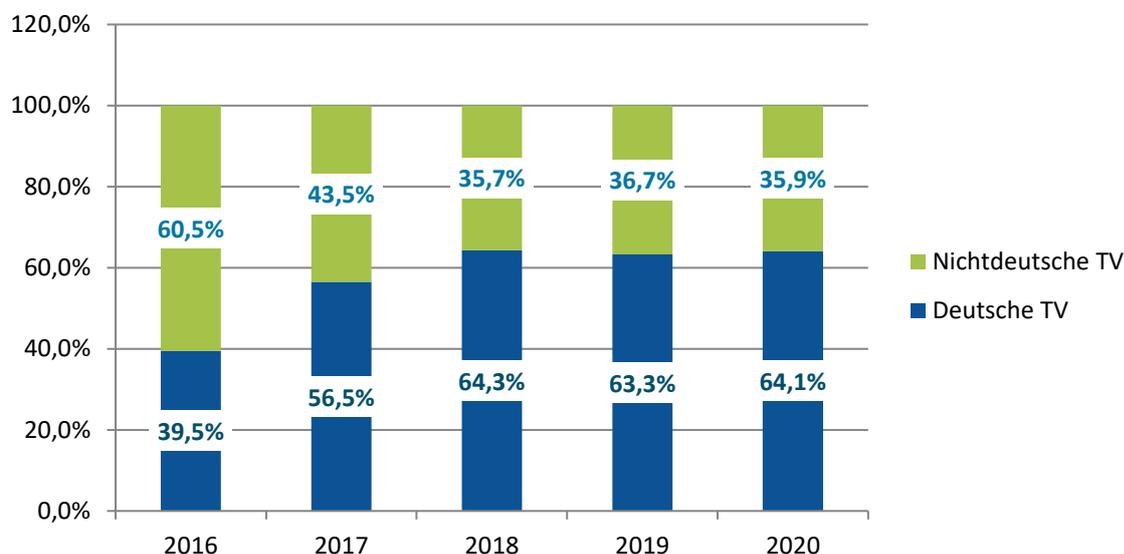
* Verstöße Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz/EU

3.2 Aufteilung nach Geschlecht in Prozent



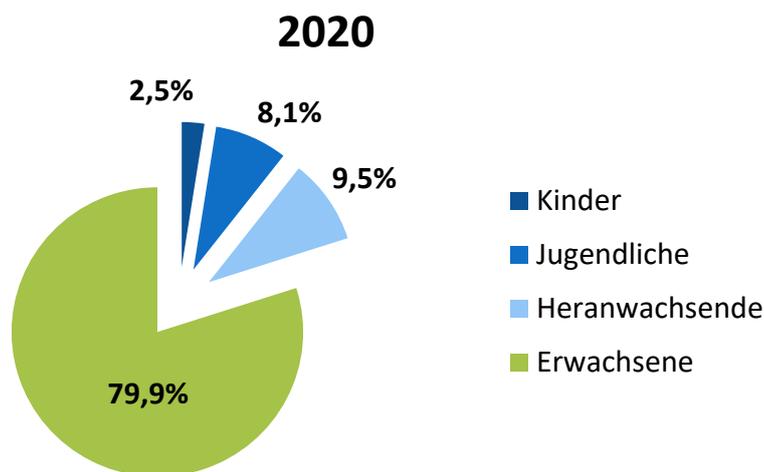
⁵ **Tatverdächtig** ist jeder, der nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-) Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen. Zu beachten ist ferner, dass Schuldausschlussgründe oder mangelnde Deliktsfähigkeit bei der Tatverdächtigenerfassung für die Polizeiliche Kriminalstatistik nicht berücksichtigt werden. So sind in der Gesamtzahl z. B. auch die strafunmündigen Kinder unter 14 Jahren enthalten. Als tatverdächtig wird auch erfasst, wer wegen Tod, Krankheit oder Flucht nicht verurteilt werden kann.

3.3 Aufteilung Deutsche / Nichtdeutsche Tatverdächtige in Prozent



Ohne die Berücksichtigung der aufenthaltsrechtlichen Formalverstöße beträgt der Anteil Nichtdeutscher TV 27,2% (2019: 26,7%). Der Bevölkerungsanteil Nichtdeutscher im Zuständigkeitsbereich des PP Trier beträgt mit Stand 31.12.2019 insgesamt 11,4% (2019: 10,8%).

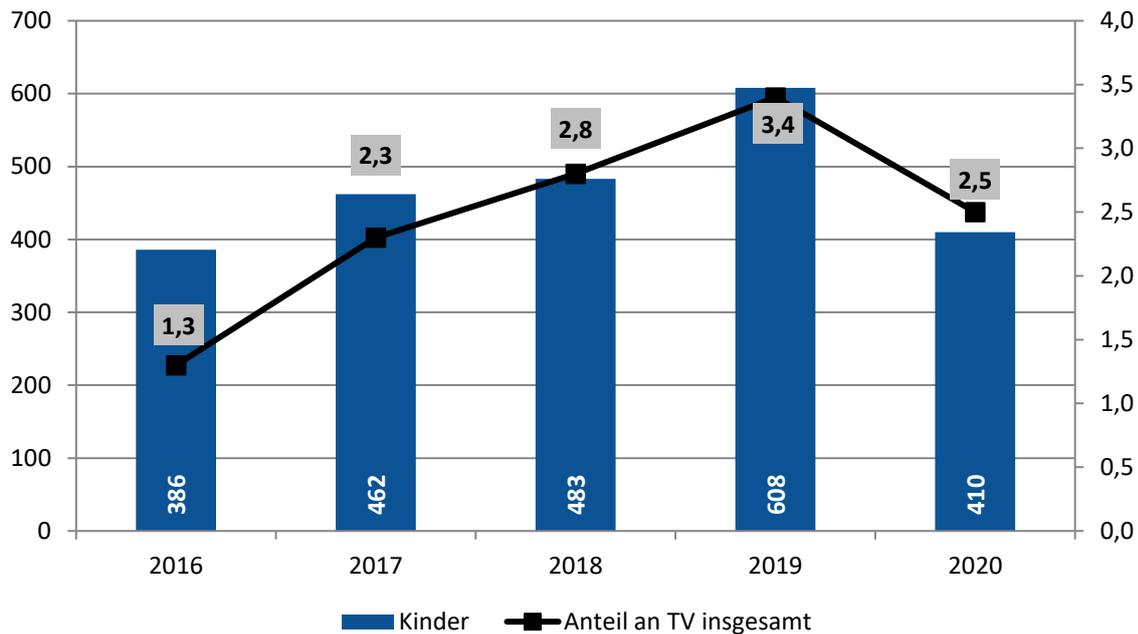
3.4 Aufteilung der Tatverdächtigen nach Alter



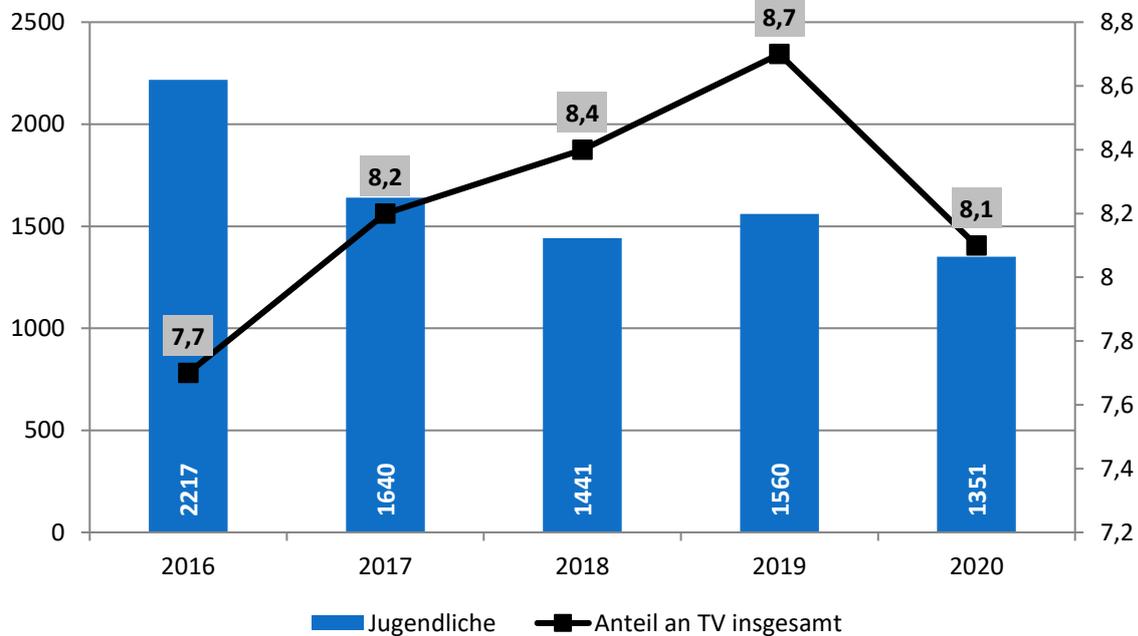
Bevölkerungsanteile im Präsidialbereich (Stand: 01.01.2020):

- Kinder: 12,3 %, Jugendliche 3,6 %, Heranwachsende 3,2 %, Erwachsene 80,9 %

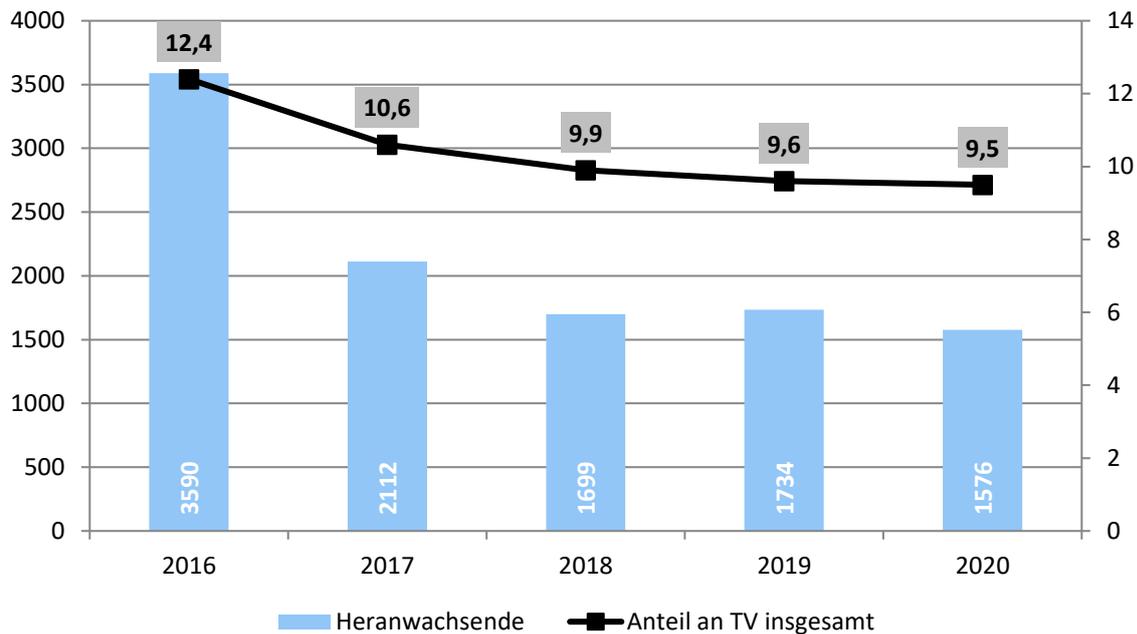
3.4.1 Kinder



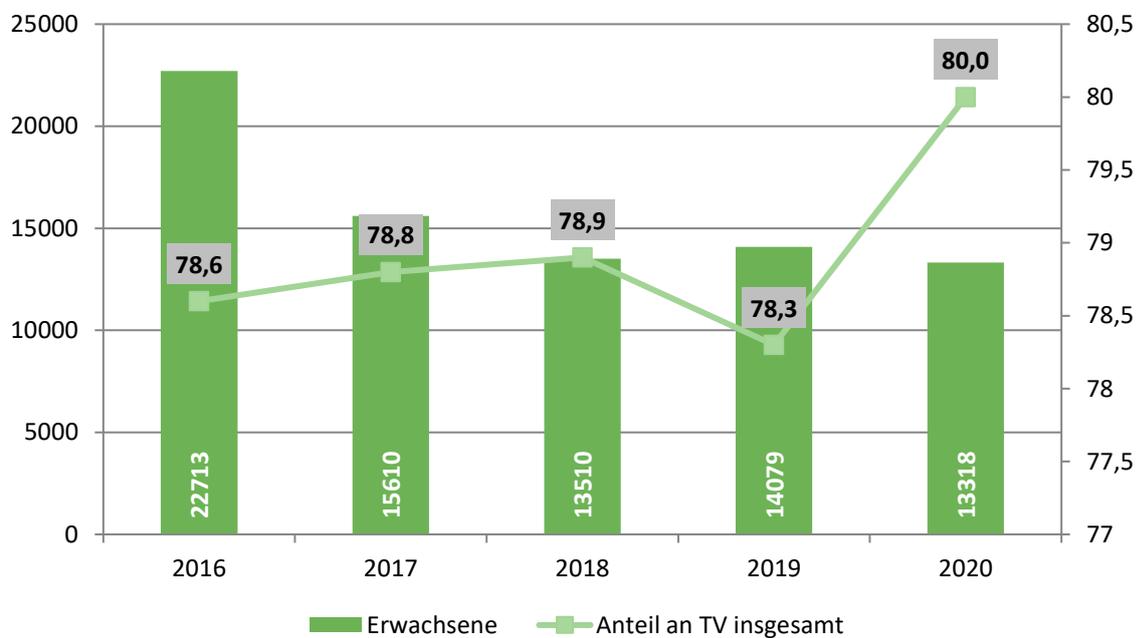
3.4.2 Jugendliche



3.4.3 Heranwachsende



3.4.4 Erwachsene



4. Opfer⁶

4.1. Aufteilung Geschlecht / Alter

Alter	2019			2020		
	m	w	insgesamt	m	w	insgesamt
Kinder	307	271	578	230	227	457
Jugendliche	386	304	690	332	278	610
Heranwachsende	424	275	699	393	239	632
21 – 60 Jahre	2950	1996	4946	2960	2028	4988
Über 60 Jahre	305	235	540	342	230	572
insgesamt	4372	3081	7453	4257	3002	7259

4.2. Opfergefährdungszahl

	2019			2020		
	Opfer	Bevölkerung	OGZ ⁷	Opfer	Bevölkerung	OGZ
Insgesamt	7453	626.975	1.189	7259	629.205	1.154
Männlich	4372	311.822	1.402	4257	313.174	1.359
Weiblich	3081	315.153	978	3002	316.031	950
Kinder	578	76.488	756	457	77.691	588
Jugendliche	690	23.095	2.988	610	22.855	2.669
Heranwachsende	699	20.393	3.428	632	19.840	3.185
21-60 Jahre	4946	327.173	1.512	4988	325.792	1.531
Über 60 Jahre	540	179.826	300	572	183.027	313

⁶ **Opfer** im Sinne dieser Richtlinien sind natürliche Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar richtete. **Opferdelikte** sind Delikte gegen höchstpersönliche Rechtsgüter, in aller Regel aus den Schlüsselbereichen „Strattaten gegen das Leben“, „Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung“, „Rohheitsdelikte/persönliche Freiheit“ und „Widerstandsdelikte“.

⁷ **Opfergefährdungszahl (OGZ)** ist die Zahl der Opfer bezogen auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils (Stichtag ist grundsätzlich der 01.01. des Berichtsjahres). Sie gibt einen Anhaltspunkt über den Gefährdungsgrad der einzelnen Alters- und Geschlechtsgruppen wieder, Opfer einer Straftat zu werden.

5. Zuwanderung

5.1 Aufgliederung der Tatverdächtigen

	TV gesamt	Nichtdeutsche TV	davon Zuwanderer
alle Straftaten	16655	5974	3229
ohne SZ 7250	14652	3980	1299

- Nichtdeutsche TV* nach Nationalität (ohne SZ 7250)

Land	2018	2019	2020	Anteil in % an nichtdeutsch
Nichtdeutsche TV	3877	4146	3980	100,0 %
davon				
Rumänien	409	516	468	11,8%
Syrien	343	344	382	9,6%
Luxemburg	297	331	356	8,9%
Polen	256	319	303	7,6%
Frankreich	167	149	131	3,3%
Afghanistan	162	156	150	3,8%
Türkei	158	166	145	3,6%

*keine abschließende Auflistung/ Nationalitäten mit mehr als 120 TV

5.2 Tatverdächtige Zuwanderer (ohne SZ 7250)

	2019	2020
Zuwanderer gesamt	1343	1299
Straftaten gg. das Leben	3	0
Sexualdelikte	51	50
Rohheitsdelikte, davon	466	499
Raub	34	42
Einfache KV	274	347
Einfacher Diebstahl	370	285
Einfacher Ladendiebstahl	285	209
Vermögensdelikte	253	273
Verstöße BtmG	205	187